SCHAEFFLER



Schaeffler SmartUtility Light

Benutzerhandbuch

Impressum

Schaeffler Monitoring Services GmbH
Kaiserstraße 100
52134 Herzogenrath
Deutschland
Telefon: +49 (0) 2407 9149 66
Telefax: +49 (0) 2407 9149 59
E-Mail: industrial-services@schaeffler.com
Internet: www.schaeffler.de/services

Alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil der Dokumentation oder der Software darf in irgendeiner Form ohne unsere schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die in der Dokumentation verwendeten Bezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- und patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Microsoft, Windows und Microsoft Edge sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Google Chrome™ ist ein Warenzeichen von Google.

Diese Software verwendet die folgenden Drittanbieter-Bibliotheken unter ihren jeweiligen Lizenzen:
CommandLine, DevShed.CSV, Ionic, log4net, WindowsApiCodePack, MongoDB, NHibernate, NLog, Nprotobuf, RenciSSH, SharpDX, Extended WPF Toolki, zlib
Die genauen Lizenzbedingungen der jeweiligen Bibliotheken finden Sie im Programmverzeichnis der Software.

Version 1.16.0
Originalbetriebsanleitung
© 30.11.2019 - Schaeffler Monitoring Services GmbH

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein 4
1.1 Über diese Anleitung 5
2 Über diese Software 6
2.1 Benutzerrechte und Schreibzugriff 6
2.2 Systemvoraussetzungen 7
2.3 Software installieren 8
3 Erster Start 9
4 Die Benutzeroberfläche im Überblick 10
5 Assistenten und Funktionen 11
5.1 Daten herunterladen 14
5.2 Geräteeinstellungen bearbeiten 16
5.3 Firmware aktualisieren 18
5.4 Logdatei-Verzeichnis öffnen 21
5.5 Standardverzeichnisse öffnen 21
6 Einstellungen 22
7 Weiterführende Informationen 26
8 Hersteller / Support 27

1 Allgemein

Die Software Schaeffler SmartUtility Light unterstützt Sie bei grundlegenden Verwaltungsfunktionen des Schaeffler SmartCheck Geräts. Mit dieser Software führen Sie die Grundkonfiguration des Geräts durch, laden Messdaten vom Gerät herunter und aktualisieren die Firmware.

Mit der Vollversion Schaeffler SmartUtility können Sie darüberhinaus die Geräte in der Software Schaeffler SmartWeb direkt öffnen, Messdaten im SmartUtility Viewer analysieren sowie Konfigurationen herunterladen und auf andere Geräte aufspielen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Kundenbetreuer (siehe Support).

Über das Schaeffler SmartCheck System

Schaeffler SmartCheck ist ein Schwingungsüberwachungssystem zur permanenten frequenzselektiven Überwachung. Über zwei integrierte und bis zu drei angeschlossene Signale können weitere Messwerte erfasst, aufgezeichnet und analysiert werden. Nach der Analyse kann das System abhängig von benutzerdefinierten Alarmgrenzen Ausgänge schalten und den Zustand über LEDs anzeigen.

Zur Integration in ein übergeordnetes System stehen Eingänge zur Verfügung, über die Zusatzsignale aufgenommen werden. Diese Signale können als Führungsgrößen für eine abhängige Signalanalyse dienen, um z.B. zeit- oder ereignisgesteuert Messaufgaben auszulösen.

Mit dem Schaeffler SmartCheck Gerät können Sie eine Vielzahl von Anwendungsbereichen abdecken; die entsprechende Konfiguration des SmartCheck Geräts erledigen Sie über die integrierte Webanwendung und Software Schaeffler SmartWeb. Mehrere SmartCheck Geräte können Sie in einem Netzwerk kombinieren. Die Administration erfolgt dabei unabhängig von der Anzahl der Geräte zentral auf einem PC mit der Schaeffler SmartUtility Light Software.

Schaeffler bietet Ihnen mit Schaeffler SmartCheck eine auf Ihre Bedürfnisse optimierte Zustandsüberwachung an.



1.1 Über diese Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die Verwendung der Schaeffler SmartUtility Light Software. Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Software nutzen und bewahren Sie die Anleitung auf.

Stellen Sie sicher, dass

- diese Anleitung allen Benutzern zur Verfügung steht,
- bei einer Weitergabe des Produkts an andere Benutzer diese Anleitung ebenfalls weitergegeben wird,
- Ergänzungen und Änderungen, die vom Hersteller zur Verfügung gestellt werden, stets beigefügt sind.

Weitere Informationen

Diese Software ist für den Betrieb des Schwingungsüberwachungssystems Schaeffler SmartCheck erforderlich. Zu diesem System gehören auch das Schaeffler SmartCheck Gerät und die darin integrierte Weboberfläche und Software Schaeffler SmartWeb, die jeweils in einem eigenen Handbuch beschrieben werden.

Optional können Sie statt der Software Schaeffler SmartUtility Light auch die Software Schaeffler SmartUtility mit einem erweiterten Funktionsumfang erwerben. Diese wird ebenfalls in einem eigenen Handbuch beschrieben.

Begriffsbestimmungen

- Produkt: Die in diesem Handbuch beschriebene Software Schaeffler SmartUtility Light.
- Benutzer: Person oder Organisation mit der Fähigkeit, das Produkt anzuwenden.

Verwendete Symbole



Dieses Symbol kennzeichnet

- hilfreiche Zusatzinformationen sowie
- Geräteeinstellungen oder Tipps zur Anwendung, die Ihnen dabei helfen, Tätigkeiten effizienter auszuführen.

VORSICHT



Hier wird beschrieben, welcher Schaden auftreten kann

Hier werden Maßnahmen zur Abwendung des Schadens erläutert.

Querverweis-Symbol 5: Dieses Symbol verweist auf eine Handbuch-Seite mit weiterführender Information. Wenn Sie das Handbuch im PDF-Format am Bildschirm lesen, können Sie direkt an diese Stelle springen, indem Sie auf das Wort links vom Querverweis-Symbol klicken.

2 Über diese Software

Die Software Schaeffler SmartUtility Light steht Ihnen als Setup-Version zur Verfügung, die Sie installieren müssen. Sie finden diese Version im Programmverzeichnis "Schaeffler SmartUtility Light" auf der mitgelieferten CD-ROM. Die Voraussetzungen für die SmartUtility Light Software, wie z.B. Microsoft .NET Framework, werden von der Setup-Version automatisch abgeprüft und bei Bedarf installiert.



Führen Sie vor der ersten Inbetriebnahme ein Software- und Firmware-Update durch. Die aktuelle Version können Sie über die SmartUtility Light Software oder auf der SmartCheck Microseite www.schaeffler.de/condition-monitoring/smartcheck im Bereich Downloads herunterladen.

Funktionsumfang

In der folgenden Übersicht sehen Sie den Funktionsumfang der SmartUtility bzw. SmartUtility Light Software:

Assistenten und Funktionen	Schaeffler SmartWeb	Schaeffler SmartUtility	Schaeffler SmartUtility Light
Statusübersicht	✓	*	-
Messdatenanzeige	✓	*	-
Echtzeitanzeige	✓	*	-
Konfiguration	✓	*	-
Benutzerverwaltung	✓	✓ (Benutzername, Passwort)	-
Geräte öffnen	-	✓	-
Daten herunterladen	✓	✓	✓
Daten analysieren	-	✓	-
Bericht erstellen	-	✓	-
Geräteeinstellungen bearbeiten	-	✓	✓
Konfiguration herunterladen	-	✓	-
Konfiguration senden	-	✓	-
Firmware aktualisieren	-	✓	✓
Logdatei-Verzeichnis öffnen	-	✓	✓
Standardverzeichnisse öffnen	-	✓	✓
Berichtsvorlagen verwalten	-	✓	-
Datenverzeichnis neu einlesen	-	✓	-
Daten exportieren	-	✓	-
SmartWeb Daten importieren	-	✓	-

* Diese Funktion kann über die Schaeffler SmartUtility Software aufgerufen werden.

2.1 Benutzerrechte und Schreibzugriff

Für die Installation und den Betrieb der SmartUtility Light Software benötigen Sie spezielle Zugriffsrechte. Bei Problemen mit den Sicherheitsbestimmungen Ihres Systems wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

Benutzerrechte

Für die Installation der Software Schaeffler SmartUtility Light benötigen Sie Administrator-Rechte auf Ihrem System.



Tipp: Installieren Sie die Software mit Administrator-Rechten und wechseln Sie anschließend wieder zum normalen Benutzer.

Schreibzugriff

Die Software speichert während des Betriebs Einstellungs- und Log-Daten. Deshalb benötigen Sie für die Setup-Version der SmartUtility Light Software für die folgenden Verzeichnisse Schreibzugriff:

Standardverzeichnisse

- C:\data

Logdatei-Verzeichnis

- C:\Users\[User name]\AppData\Roaming\Condition Monitoring

2.2 Systemvoraussetzungen

Damit Sie die Schaeffler SmartUtility Light Software optimal nutzen können, muss Ihr System folgende Voraussetzungen erfüllen:

Allgemeine Systemvoraussetzungen

Windows 10 (32/64 Bit)

Es müssen mindestens die von Microsoft empfohlenen Systemvoraussetzungen erfüllt sein:

- Dual-Core Prozessor
- 2 GB RAM (empfohlen: 4 GB RAM)
- 16 GB verfügbarer Festplattenspeicher
- DirectX 11 kompatibles Grafik-Gerät

Darüber hinaus:

- Bildschirm-Auflösung: 1024x768 (Pixel) bei 96 dpi und normalem Schriftgrad (empfohlen: 1280x800 oder höher)
- Speicherplatz für Software: mind. 40 MB freier Speicherplatz
- Maus: Drei-Tasten-Maus empfohlen



- Darüberhinaus benötigen Sie Speicherplatz für die vom SmartCheck Gerät heruntergeladenen Daten. Dieser kann je nach Anwendungsfall und abhängig von Ihren Messaufgaben stark variieren.
- USB-Grafikkarten werden nicht unterstützt.

Sonstige Voraussetzungen

- Microsoft .NET Framework 4.6.1
- Standard-Browser: Google Chrome, Microsoft Edge



Die SmartUtility Light Software prüft, ob die Komponente Microsoft .Net Framework auf dem Rechner vorhanden ist und installiert diese bei Bedarf automatisch. Wenn Sie die Installation ohne Internet-Verbindung ausführen, werden die Komponenten standardmäßig in englischer Sprache eingerichtet. Die SmartUtility Light Software ist auch dann voll funktionsfähig.

Voraussetzungen für die Verbindung zum Rechner

- In Ihrem Netzwerk muss das Kommunikationsprotokoll UDP auf den verwendeten Ports 19000 und 19001 in vorhandenen Firewalls freigeschaltet sein.
- Außerdem müssen die Ports für UDP-Broadcasts freigeschaltet sein. In der Windows Firewall geschieht dies über die Funktion **Unicastantwort zulassen**.
- Falls dem SmartCheck Gerät über DHCP keine Adresse zugewiesen wurde, hat das Gerät standardmäßig die IP-Adresse 192.168.1.100. In diesem Fall muss die IP-Adresse Ihres Rechners im Bereich 192.168.1.x liegen.

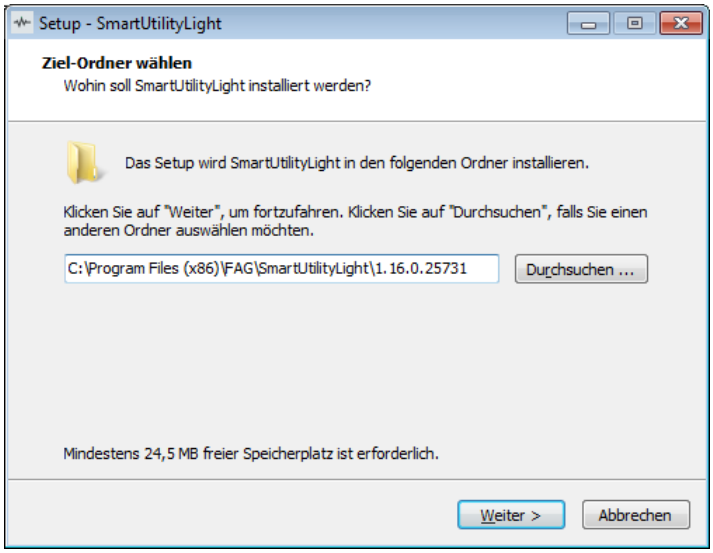
Bei Problemen mit den Netzwerkeinstellungen wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

- Wenn sich ein SmartCheck Gerät nicht im Browser öffnen lässt, leeren Sie den Browser-Cache und versuchen Sie es dann noch einmal.
- Wenn Sie die Meldung erhalten, dass Cookies nicht akzeptiert werden, erlauben Sie bitte die Verwendung von Cookies oder tragen Sie die IP-Adresse des SmartCheck Geräts als Ausnahme ein.
  Weitere Informationen finden Sie im Handbuch "Einführung in die Netzwerk-Grundlagen".

Wenn Sie einen größeren Gerätepark (z. B. mehr als 20 Geräte) betreiben, empfehlen wir den Einsatz der Software Schaeffler SmartUtility. Diese hat einen erweiterten Funktionsumfang. Sie können beispielsweise Konfigurationen eines Geräts herunterladen und auf andere Geräte übertragen. Auch die Datenanalyse in der Viewer Software wird mit der Vollversion möglich.

2.3 Software installieren

Öffnen Sie das Programmverzeichnis "Schaeffler SmartUtility Light" auf der mitgelieferten CD-ROM. Doppelklicken Sie auf die Datei "**SmartUtility Light_Setup.exe**". Der Doppelklick startet einen Assistenten, der Sie durch die einzelnen Schritte der Installation führt:



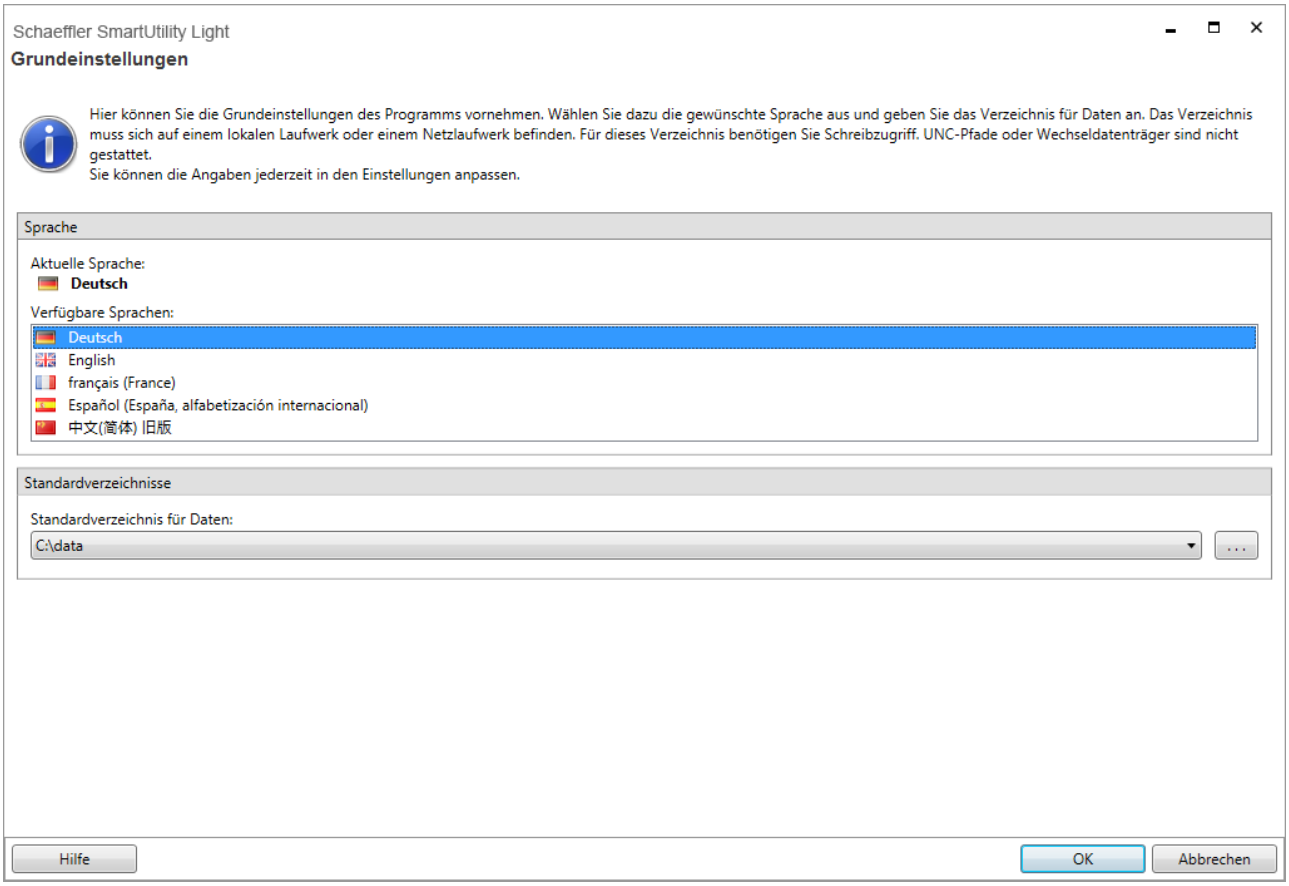
Dazu gehören - je nach Ihrer Systemkonfiguration - folgende Schritte:

- **Installationssprache auswählen:** Hier können Sie die Sprache auswählen, die während der Installation der SmartUtility Light Software benutzt werden soll.
- **Installation von Microsoft .NET Framework:** Falls der Assistent diese Komponente nicht auf Ihrem Rechner findet, startet er nach Rückfrage deren Installation.
- **Ziel-Ordner auswählen:** Sie können entweder das vorgeschlagene Verzeichnis akzeptieren oder ein anderes Verzeichnis eingeben. Standardmäßig wird die SmartUtility Light Software in folgendes Verzeichnis gespeichert: C:\Programme\Schaeffler\SmartUtility Light.
- **Neustart des Rechners:** Sie haben im letzten Schritt des Assistenten die Möglichkeit, den Rechner direkt neu zu starten oder den Neustart zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Wir empfehlen, den Rechner auf jeden Fall neu zu starten, wenn die Komponenten DirectX oder Microsoft .NET installiert wurden.

Während der Installation werden Verknüpfungen im Start-Menü erstellt, über die Sie die SmartUtility Light Software starten können. Wenn Sie die Software nach der Installation das erste Mal starten, öffnet sich der Assistent **Grundeinstellungen**, der Sie in drei Schritten durch die wichtigsten Konfigurationen führt. Details dazu finden Sie unter **Erster Start** 9.

3 Erster Start

Sie können die Software SmartUtility Light über Verknüpfungen im Start-Menü und auf dem Desktop starten. Beim ersten Start öffnet sich zunächst die Seite **Grundeinstellungen**. Diese Seite erscheint in der Sprache, die Sie für die Installation gewählt hatten:



Hier können Sie die folgenden grundlegenden Konfigurationen vornehmen:

- **Sprache:** Hier können Sie bestimmen, in welcher Sprache die Benutzeroberfläche angezeigt wird. Klicken Sie dazu auf eine verfügbare Sprache.
- **Standardverzeichnisse:** Bestimmen Sie hier die Verzeichnisse, die standardmäßig für heruntergeladene Daten verwendet werden.



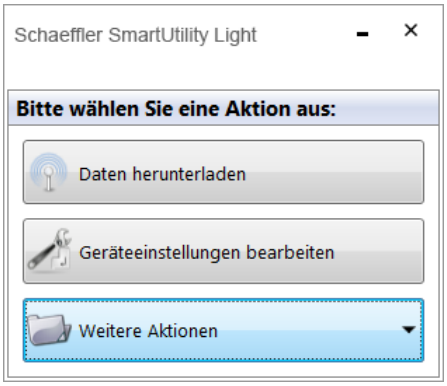
- Richten Sie die Standardverzeichnisse der SmartUtility Light Software auf einem zentralen Rechner ein, der jederzeit verfügbar ist.
- Auch wenn mehrere Benutzer auf die SmartUtility Light Software zugreifen, stellen Sie bitte sicher, dass die Daten immer in das gleiche Standardverzeichnis für Daten heruntergeladen werden.

Wenn Sie die Seite **Grundeinstellungen** mit **OK** schließen, wird die SmartUtility Light Software direkt geöffnet und alle Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung. Wenn Sie die Seite mit **Abbrechen** schließen, werden automatisch die Standardeinstellungen übernommen. Sie müssen dann das Programm nochmals über Verknüpfungen im Start-Menü und auf dem Desktop starten.

Alle Programmeinstellungen, die Sie auf der Seite **Grundeinstellungen** vornehmen, können Sie später unter **Einstellungen** 22 ändern.

4 Die Benutzeroberfläche im Überblick

Die Benutzeroberfläche der SmartUtility Light Software besteht aus Schaltflächen, über die Sie die Assistenten für die wichtigsten Aktionen öffnen. Außerdem finden Sie hier die Auswahlliste **Weitere Aktionen**, in der Sie weitere Funktionen sowie die Einstellungen der Software SmartUtility Light finden:



Sie werden von den Assistenten jeweils mit genauen Anweisungen durch die einzelnen Schritte geführt. Aus diesem Grund finden Sie unter **Assistenten und Funktionen** 11 lediglich allgemeine Hinweise und wichtige Zusatzinformationen zu den Assistenten. Detaillierter beschrieben sind die weiteren **Einstellungen** 22, die nicht assistenten-gestützt ist. Hier können Sie wichtige Einstellungen für SmartUtility Light vornehmen.



Über die Schaltfläche **–** können Sie das SmartUtility Light Fenster minimieren. Um die Software zu beenden, klicken Sie auf **✕**. Bitte beenden Sie die Software erst, nachdem ein Vorgang vollständig abgeschlossen worden ist, ansonsten könnten Messdaten verloren gehen.

5 Assistenten und Funktionen

Wenn Sie mit der Software Schaeffler SmartUtility Light auf das Gerät Schaeffler SmartCheck zugreifen wollen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das SmartCheck Gerät muss gestartet sein und sich im Messbetrieb befinden.
- Das SmartCheck Gerät muss sich im Netzwerk befinden oder direkt per Ethernet-Kabel an Ihren Rechner angeschlossen sein.
- In Ihrem Netzwerk muss das Kommunikationsprotokoll UDP auf den verwendeten Ports 19000 und 19001 in vorhandenen Firewalls freigeschaltet sein.
- Falls dem SmartCheck Gerät über DHCP keine Adresse zugewiesen wurde, hat das Gerät standardmäßig die IP-Adresse 192.168.1.100. In diesem Fall muss die IP-Adresse Ihres Rechners im Bereich 192.168.1.x liegen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Benutzerdokumentation Schaeffler SmartCheck. Diese finden Sie auf der mitgelieferten CD-ROM.



Bei Problemen mit den Netzwerkeinstellungen wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

Zugriff auf die SmartCheck Geräte in den Assistenten

Standardmäßig lautet der Name jedes SmartCheck Geräts "**Schaeffler SmartCheck**". Wenn Sie mehrere SmartCheck Geräte in Ihre Anlage integrieren möchten, ist es wichtig, dass Sie jedem Gerät einen eindeutigen Namen geben. Geräte ohne eindeutigen Namen können Sie in der Geräteliste der Assistenten 11 nur über die IP-Adresse identifizieren.

Diese Konfiguration des Namens nehmen Sie im Assistenten **Geräteeinstellungen bearbeiten** 16 vor. Dort finden Sie die SmartCheck Geräte Ihres Systems entweder in der automatisch erstellten Liste 11 oder indem Sie die Netzwerkparameter des entsprechenden SmartCheck Geräts manuell eingeben 13.

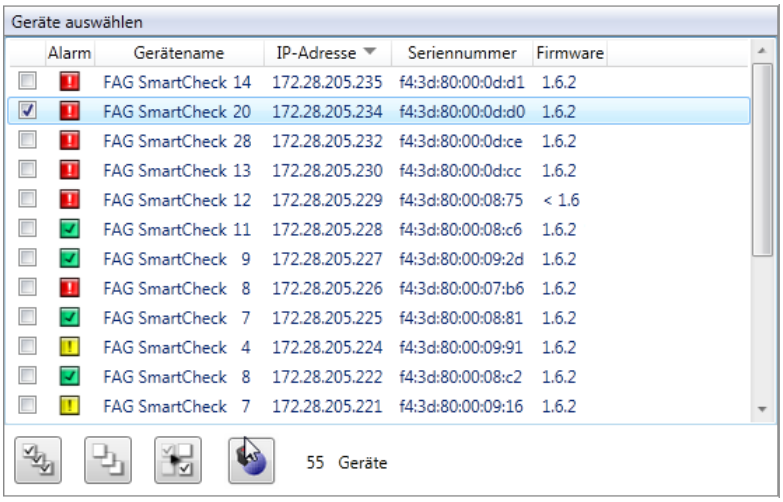
Wenn Sie in der Schaeffler SmartWeb Software die Benutzerverwaltung aktiviert haben, müssen Sie zusätzlich für jedes SmartCheck Gerät Benutzername und Passwort 25 in den **Einstellungen** 22 vorgeben. Weitere Informationen zur Benutzerverwaltung finden Sie in der Benutzerdokumentation Schaeffler SmartWeb auf der mitgelieferten CD-ROM.



Wenn ein Gerät über die Schaeffler SmartWeb Software im Maintenance System gestartet wurde, können Sie es nicht mit SmartUtility Light öffnen, Daten herunterladen oder die Firmware aktualisieren. Geräte, die im Maintenance System gestartet wurden, sind in den Assistenten von SmartUtility Light mit dem Alarmsymbol M gekennzeichnet. Außerdem erhalten Sie die Fehlermeldung „Ein Kommunikationsfehler ist aufgetreten: Die Aktion konnte nicht ausgeführt werden. Prüfen Sie, ob das Maintenance System des Geräts gestartet ist."

Liste der Schaeffler SmartCheck Geräte

Alle Assistenten der SmartUtility Light Software zeigen im ersten Schritt - im Schritt **Geräte auswählen** - die SmartCheck Geräte, die im Netzwerk gefunden werden:



Sie finden hier folgende Informationen und Funktionen:

- Die Spalten der Liste informieren Sie über Alarmstatus, Namen, IP-Adresse, Seriennummer und Firmware-Version der einzelnen SmartCheck Geräte.
- Die Alarmsymbole zeigen Ihnen auf einen Blick:
  - grün: Es besteht kein Alarm.
  - gelb: Ein Kennwert oder mehrere Kennwerte haben einen Voralarm ausgelöst.
  - rot: Ein Kennwert oder mehrere Kennwerte haben einen Hauptalarm ausgelöst.
  - weiß: Der Alarmzustand ist noch unbekannt, z.B. weil das SmartCheck Gerät noch keine Messung ausgeführt hat.
  - : Das Gerät befindet sich im Maintenance System (Wartungsmodus).
  - : Das Gerät ist nicht erreichbar, z.B. weil gerade die Firmware aktualisiert wird.
- Die Alarmsymbole werden regelmäßig aktualisiert.
- Sie können eine beliebige Spalte der Liste als Sortierkriterium festlegen, indem Sie in den Spaltentitel klicken. Klicken Sie ein zweites Mal, ändert sich die Sortierreihenfolge, also von aufsteigend zu absteigend oder umgekehrt. Die aktuelle Sortierreihenfolge wird durch die Symbole ▲ für aufsteigend und ▼ für absteigend angezeigt.
- Die Sortierung nach Spalte bleibt erhalten, auch wenn Sie den Assistenten schließen und nochmals neu öffnen.
- Sie können die Spaltenbreite anpassen.



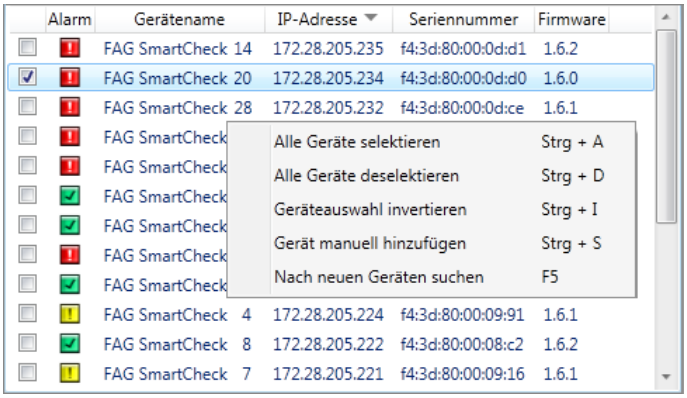
- Wenn die Liste keinen Eintrag enthält oder ein Gerät fehlt, können Sie die Liste aktualisieren. Drücken Sie dazu die Taste **F5** oder fügen Sie das Gerät manuell hinzu (siehe unten). Wenn weiterhin keine Geräte angezeigt werden, stellen Sie bitte sicher,
  - dass das Gerät sich im Messbetrieb befindet und an das Netzwerk angeschlossen ist
  - dass Sie mit dem Netzwerk verbunden sind
  - dass die Einstellungen in der SmartUtility Light Software korrekt sind.
- Manuell hinzugefügte Geräte werden auch dann angezeigt, wenn sie gerade nicht erreichbar sind. Sie sind dann hellgrau unterlegt.

Schaeffler SmartCheck Geräte auswählen

In den Assistenten können Sie für jede Aktion ein oder mehrere SmartCheck Geräte auswählen. Dazu aktivieren Sie in der Liste das Häkchen ☑ vor dem jeweiligen Gerätenamen.

Unter der der Liste finden Sie darüberhinaus Symbolflächen, die die Auswahl eingrenzen:

Symbol	Erklärung
	Hier können Sie alle Geräte selektieren.
	Hier können Sie alle Geräte deselektieren.
	Hier können Sie die Auswahl der Geräte invertieren.
	Hier können Sie alle Geräte auswählen, bei denen ein Vor- oder Hauptalarm aufgetreten ist. Diese Option finden Sie nur bei Funktionen, die mit Daten auf der Festplatte arbeiten, also z.B. **Daten analysieren** und **Bericht erstellen**.
	Hier können Sie alle Geräte auswählen, bei denen ein Hauptalarm aufgetreten ist. Diese Option finden Sie nur bei Funktionen, die mit Daten auf der Festplatte arbeiten, also z.B. **Daten analysieren** und **Bericht erstellen**.
	Hier können Sie ein Gerät manuell über die TCP/IP-Adresse oder einen UNC-Pfad hinzufügen.
Kontextmenü	Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Bereich der Geräteliste, um die oben beschriebenen Optionen **Alle Geräte selektieren, Alle Geräte deselektieren, Geräteauswahl invertieren** und **Gerät manuell hinzufügen** über das Kontextmenü zu nutzen. Sie finden dort auch den Befehl **Nach neuen Geräten suchen**, mit dem Sie die Geräteliste aktualisieren können:

Symbol	Erklärung
	

Sie können die oben beschriebenen Optionen über folgende Tastaturkürzel nutzen:

STRG+A Alle Geräte selektieren
STRG+D Alle Geräte deselektieren
STRG+I Geräteauswahl invertieren
STRG+S Gerät manuell hinzufügen
F5 Nach neuen Geräten suchen

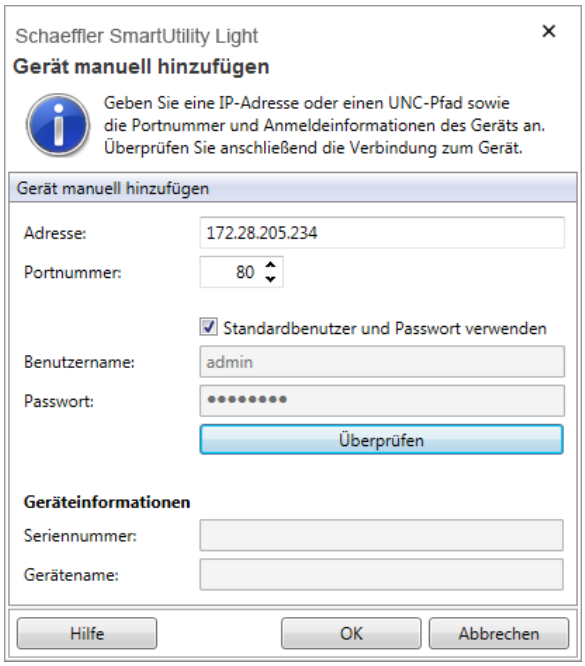
Geräteliste aktualisieren

Die Liste mit SmartCheck Geräten wird automatisch in einem bestimmten Suchintervall aktualisiert. Dieses können Sie in den Einstellungen 23 anpassen. Darüberhinaus können Sie die Liste auch aktualisieren, indem Sie die Taste **F5** drücken.

Gerät manuell hinzufügen

Diese Funktion benötigen Sie insbesondere dann, wenn ein SmartCheck Gerät per UDP nicht gefunden wird. Ein möglicher Grund dafür ist, dass sich das Gerät hinter einem Router befindet. Für manuell hinzugefügte Geräte wird das TCP-Protokoll verwendet, um sie für die Geräteliste zu finden. Ist in den Internetoptionen der Systemsteuerung ein Proxy eingetragen, wird dieser hier auch verwendet.

Um ein Gerät manuell hinzuzufügen, klicken Sie im Schritt **Geräte auswählen** auf :



Sie haben hier folgende Optionen:

- Geben Sie die **Adresse** (IP-Adresse oder UNC-Pfad) und die passende **Portnummer** des SmartCheck Geräts ein.
- Wenn das Gerät mit einem Passwortschutz versehen ist, geben Sie bitte auch **Benutzername** und **Passwort** an.
- Sie können auch die Option **Standardbenutzer und Passwort verwenden** aktivieren, um sich mit Ihren Benutzerdaten anzumelden.
- Klicken Sie auf **Überprüfen**, um die Verbindung zum SmartCheck Gerät zu testen.

Sobald die Verbindung zum Gerät hergestellt ist, werden die **Seriennummer** und der **Gerätename** angezeigt.

- Klicken Sie auf **OK**.

Das Gerät wird in die Geräteliste aufgenommen und mit einem Sternchen hinter der IP-Adresse gekennzeichnet.

Manuell eingegebene Geräte bleiben in der SmartUtility Light Software erhalten und stehen Ihnen auch in den anderen Assistenten der Software zur Verfügung.

Wenn Sie ein Gerät nicht mehr benötigen, können Sie es aus der Liste der Geräte entfernen. Weitere Informationen dazu finden Sie in den Einstellungen 25.



- Weitere Informationen zum Passwortschutz der SmartCheck Geräte finden Sie im Kapitel **Benutzerverwaltung** in der Benutzerdokumentation Schaeffler SmartWeb.
- Wenn die SmartUtility Software keine Verbindung zu einem manuell eingegebenen Gerät herstellen kann, wird das Gerät in hellgrauer Schriftfarbe aufgelistet.

5.1 Daten herunterladen

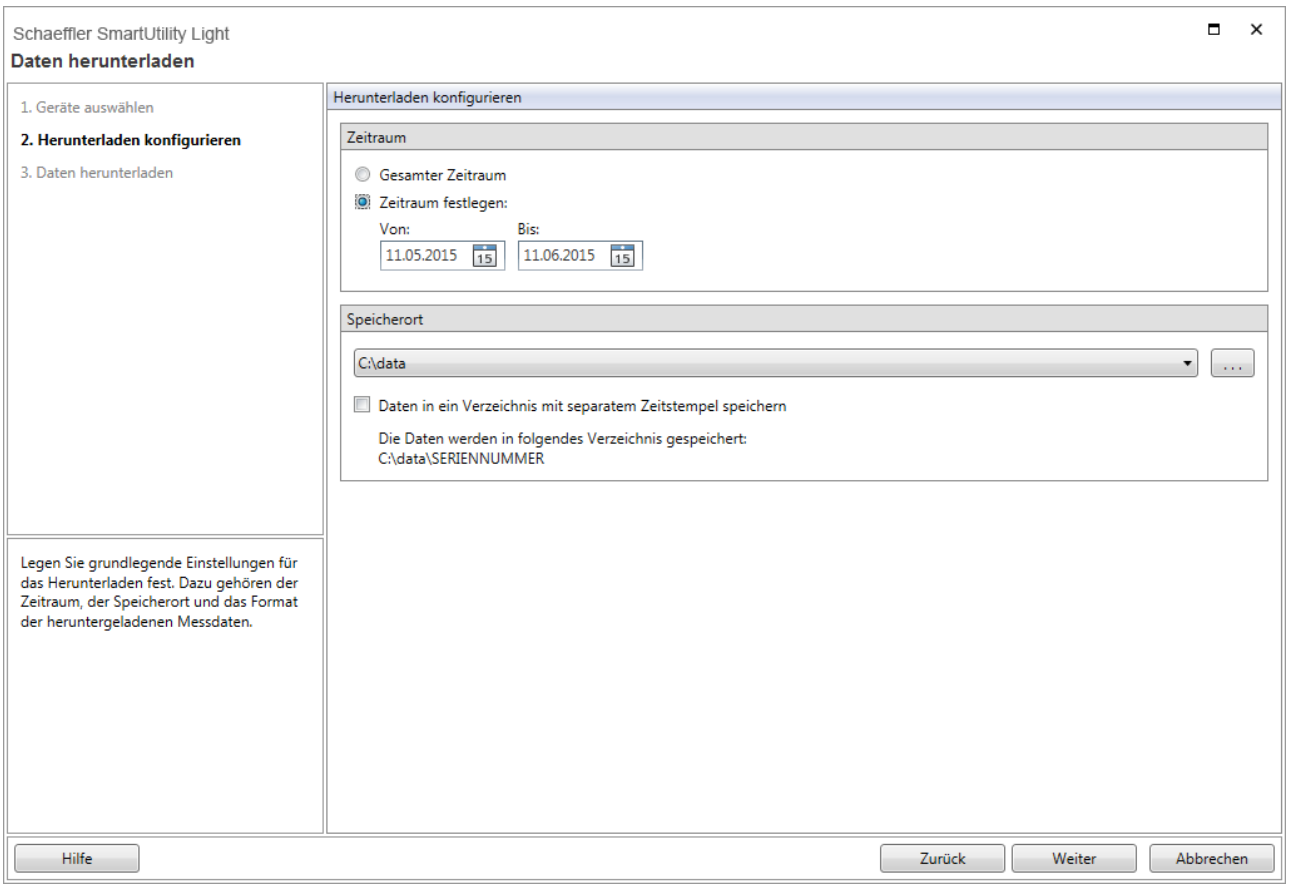
Mit diesem Assistenten können Sie die Messdaten der Schaeffler SmartCheck Geräte herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1:

Wählen Sie das gewünschte SmartCheck Gerät oder auch mehrere Geräte aus, von denen Sie die Daten herunterladen möchten.

Schritt 2:

Im zweiten Schritt bestimmen Sie den Zeitraum, für den Daten heruntergeladen werden sollen. Außerdem legen Sie den Speicherort und das Speicherformat für die Daten fest:



Sie haben hier die folgenden Optionen:

Zeitraum	Bestimmen Sie hier den Zeitraum, für den die Messdaten heruntergeladen werden sollen: • **Gesamter Zeitraum:** Alle Messdaten werden heruntergeladen. • **Zeitraum festlegen:** Nur die Messdaten für den ausgewählten Zeitraum werden heruntergeladen. Wenn Sie diese Option aktivieren, ist standardmäßig 1 Monat voreingestellt, es werden also die Messdaten für den vergangenen Monat bis zum aktuellen Tag heruntergeladen. Unter **Von** und **Bis** können Sie die Daten für den gewünschten Zeitraum direkt in das jeweilige Feld eingeben oder über den Kalender auswählen.
Speicherort	Bestimmen Sie hier das Verzeichnis, in dem die Messdaten gespeichert werden sollen. Sie haben folgende Möglichkeiten: • Die Liste zeigt voreingestellt das Standardverzeichnis für Daten an. Dieses Verzeichnis legen Sie beim ersten Start der Software oder danach unter **Weitere Aktionen > Einstellungen > Allgemein** 22 fest. • Klicken Sie auf ..., um ein anderes Verzeichnis auszuwählen und als Speicherort festzulegen. • Im ausgewählten Verzeichnis wird automatisch und zusätzlich ein Unterverzeichnis mit der Seriennummer des jeweiligen SmartCheck Geräts für die Daten angelegt. Wenn Sie eine weitere Sortierung durch Zeitstempel wünschen, aktivieren Sie die Option **Daten in ein Verzeichnis mit separatem Zeitstempel speichern**. Das Zeitstempel-Verzeichnis liegt im Verzeichnisbaum eine Ebene über dem Seriennummer-Verzeichnis. • Zum Abschluss finden Sie den Verzeichnispfad, der Ihren Einstellungen entspricht. Dieser Pfad wird mit jeder Einstellungsänderung direkt aktualisiert. Zeitstempel und Seriennummer sind hier nur als Platzhalter aufgeführt, die durch die eigentlichen Werte ersetzt werden.

Schritt 3:

Die Daten werden heruntergeladen. Warten Sie, bis der Vorgang vollständig abgeschlossen ist.

VORSICHT



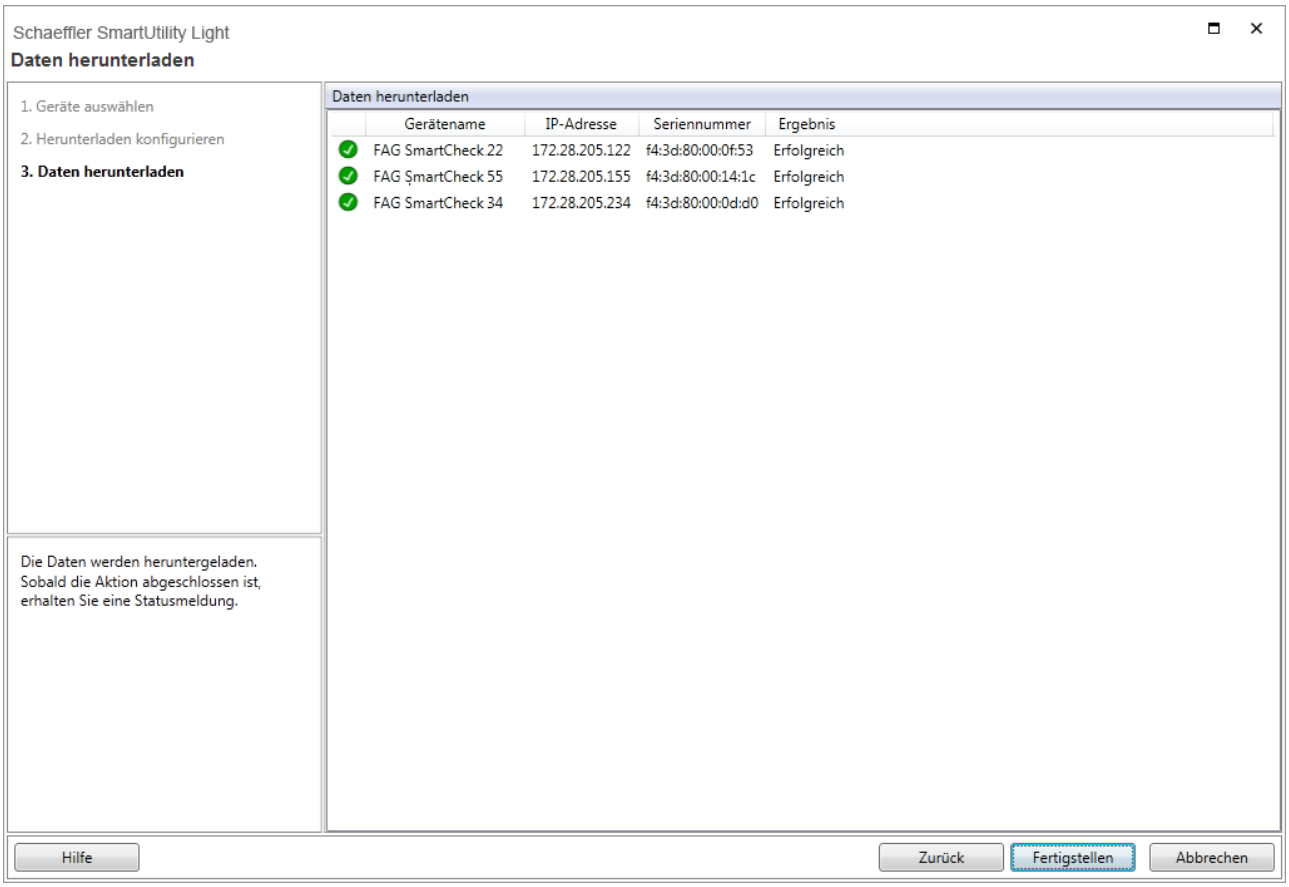
Bei vorzeitigem Abbruch des Vorgangs können Daten verloren gehen!

Wenn Sie den Vorgang abbrechen, besteht die Möglichkeit, dass alle gespeicherten Messdaten und Trends beschädigt werden.

Das Umwandeln der Messdaten in ein anderes Format sowie die Berechnung der Trends kann in Abhängigkeit von der Konfiguration einige Zeit in Anspruch nehmen. Bitte warten Sie in jedem Fall das Ende des Vorgangs ab. Wenn Sie den Vorgang frühzeitig abbrechen, besteht die Möglichkeit, dass alle bis dahin gesammelten Messdaten beschädigt werden. Eine Analyse dieser Messdaten im SmartUtility Viewer ist dann nicht mehr möglich.

Ergebnis:

Sobald die Aktion abgeschlossen ist, erhalten Sie eine entsprechende Statusmeldung. Der Dialog sieht wie folgt aus:



Die heruntergeladenen Messdaten finden Sie im Standardverzeichnis für Daten 22 der SmartUtility Light Software bzw. in dem Verzeichnis, das Sie in **Schritt 2** angegeben haben. Für jedes SmartCheck Gerät wird ein eigenes Unterverzeichnis angelegt, dessen Name die Seriennummer des Geräts ist.



Wenn die Daten aus dem SmartCheck Gerät über die SmartWeb Software mit einem Datenverschlüsselungskennwort gesichert sind, müssen Sie dieses Kennwort beim Importieren bzw. Herunterladen eingeben. Sie können das Kennwort unter **Einstellungen > Sicherheit > Kennwort zur Datenverschlüsselung** eingeben und bearbeiten. In der SmartWeb Software bestimmen Sie das Datenverschlüsselungskennwort im Menü unter **Bearbeiten > Geräteeinstellungen > Sicherheitseinstellungen bearbeiten**.

Wenn Sie die heruntergeladenen Messdaten auf eine CD-ROM oder eine DVD brennen möchten, müssen Sie die Daten vor dem Brennvorgang komprimieren.

5.2 Geräteeinstellungen bearbeiten

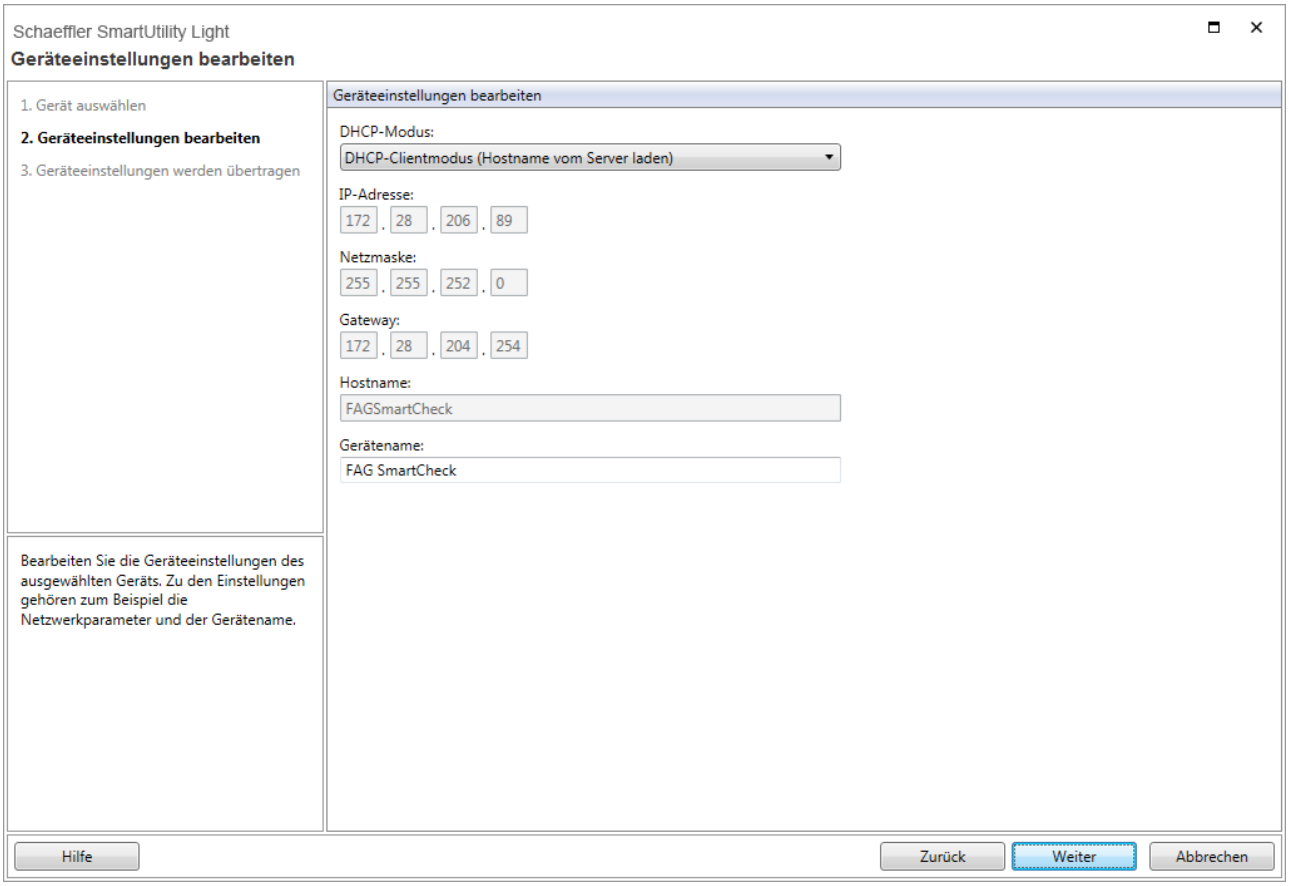
Mit diesem Assistenten können Sie für das SmartCheck Gerät den DHCP-Modus und die damit verbundenen Einstellungen festlegen. Gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1:

Wählen Sie das gewünschte SmartCheck Gerät aus, für das Sie die Einstellungen festlegen möchten.

Schritt 2:

Im zweiten Schritt legen Sie die gewünschten Einstellungen fest und senden sie an das SmartCheck Gerät.



Sie haben hier die folgenden Optionen:

Kein DHCP	Mit dieser Option können Sie die IP-Adresse festlegen bzw. die Standard-IP-Adresse des SmartCheck Geräts weiter verwenden. Ist **Kein DHCP** aktiviert, müssen Sie auch die anderen Einstellungen in diesem Schritt, wie z.B. **IP-Adresse**, **Netzmaske** oder **Hostname**, vornehmen.
DHCP-Clientmodus (Hostname vom Server laden)	Mit dieser Option erhält das SmartCheck Gerät automatisch eine IP-Adresse innerhalb Ihres Netzwerkes. Der Gerätename wird dabei über den DNS-Server des Netzwerkes (Revers DNS) vorgegeben.
DHCP-Clientmodus (Hostname zum Server schicken)	Mit dieser Option erhält das SmartCheck Gerät automatisch eine IP-Adresse innerhalb Ihres Netzwerkes. Der Gerätename wird dabei vom SmartCheck Gerät im DNS-Server des Netzwerkes registriert.
Gerätename	Hier können Sie den **Gerätenamen** des SmartCheck Geräts anpassen. Bitte vergeben Sie jedem Gerät einen eindeutigen Namen, damit Sie es in den Auswahllisten auf Anhieb wiederfinden.



- Wenn die IP-Adresse über DHCP automatisch vergeben wird, ist das SmartCheck Gerät nur über die automatisch vergebene IP-Adresse erreichbar. Sie können dann nicht mehr die Standard-IP-Adresse verwenden.
- Standardmäßig lautet der Name jedes SmartCheck Geräts **Schaeffler SmartCheck**. Wenn Sie mehrere SmartCheck Geräte in Ihre Anlage integrieren möchten, ist es wichtig, dass Sie jedem Gerät einen eindeutigen Namen geben. Andernfalls können Sie die Geräte in den Listen der Assistenten nur über die IP-Adresse oder die Seriennummer identifizieren.
- Wenn die Benutzerverwaltung auf dem SmartCheck Gerät aktiviert ist, müssen Sie auch in SmartUtility Benutzernamen und Passwort hinterlegen 29. Sind sie nicht hinterlegt, werden die Geräteeinstellungen nicht übertragen.

Ergebnis:

Im dritten Schritt können Sie das Ergebnis der Aktion überprüfen.

5.3 Firmware aktualisieren

Mit diesem Assistenten können Sie eine Datei mit einem Firmware-Update an eines oder mehrere SmartCheck Geräte senden. Näheres zu Firmware-Updates sowie zu den dazugehörigen Benachrichtigungen ist im Rahmen Ihres Service- oder Wartungsvertrags geregelt.

VORSICHT



Messdaten und Konfigurationen können unwiederbringlich gelöscht werden!

Wenn Sie die Firmware eines Schaeffler SmartCheck Geräts aktualisieren, können je nach Update-Version alle auf dem Gerät gespeicherten Messdaten und Konfigurationen verloren gehen. Beachten Sie folgendes:

- Beim Wechsel von Version 1.2 auf eine höhere Version gehen alle Messdaten und Konfigurationen verloren.
- Beim Wechsel von Version 1.4 oder 1.6 auf eine höhere Version gehen alle Messdaten verloren.
- Ab den Versionen 1.4.27 und 1.6.6 bleiben Konfigurationen in der Regel erhalten.
- Erst ab Version 1.10 bleiben Messdaten und Konfigurationen erhalten

Bevor Sie eine Firmware aktualisieren, laden Sie bei Bedarf die Messdaten mit der SmartUtility Light Software herunter. Zusätzlich können Sie die Konfiguration (mit den gelernten Alarmschwellen) des SmartCheck Geräts über die SmartUtility Software herunterladen und nach dem Firmware-Update wieder aufspielen.

Wenn bei einem Firmware-Update die Konfigurationen und Alarmschwellen nicht gelöscht werden müssen, wird Sie die SmartUtility Software darauf hinweisen.

Werte in Alarmkennfeldern mit abgeschlossenem Lernmodus können verloren gehen!

Wenn Sie für das SmartCheck Gerät den Lernmodus in Abhängigkeit von einem oder zwei weiteren Signalen gestartet haben, werden die dazugehörigen Alarmkennfelder während des Lernens nach und nach gefüllt. Ein Firmware-Update hat dabei folgende Auswirkungen:

- Alle Alarmkennfelder werden wieder auf den Zustand **Lernmodus verwenden** gesetzt - unabhängig davon, ob in einem Kennfeld der Lernmodus bereits abgeschlossen war.
- Der Lernmodus ist deaktiviert, die ausstehenden Kennfelder bleiben unverändert.
- Wenn Sie den Lernmodus erneut aktivieren, startet er für alle Kennfelder neu. Sie verlieren auch die bereits gelernten Werte.

So sichern Sie die Werte in den Alarmkennfeldern mit abgeschlossenem Lernmodus:

1. Deaktivieren Sie manuell für jedes abgeschlossene Alarmkennfeld die Option **Lernmodus verwenden**. Sie finden diese Option im Konfigurationsassistenten der SmartWeb Software.
2. Aktivieren Sie erst dann den Lernmodus.

Weitere Informationen zum Lernmodus finden Sie im Handbuch zur SmartWeb Software im Abschnitt **Lernmodus und Alarmkennfelder**.



Mit dem Update auf Version 1.10 ist auch eine Migration verbunden. Sie können wegen der Migration kein Downgrade von Version 1.10 auf eine kleinere Version durchführen. Außerdem basiert jede zukünftige Firmware-Version auf diesem Update mit Migration. Sie können also z.B. nicht mehr von Version 1.6.20 direkt auf eine zukünftige Version 1.12 updaten. Sie müssen in jedem Fall erst die Version 1.10 installieren.

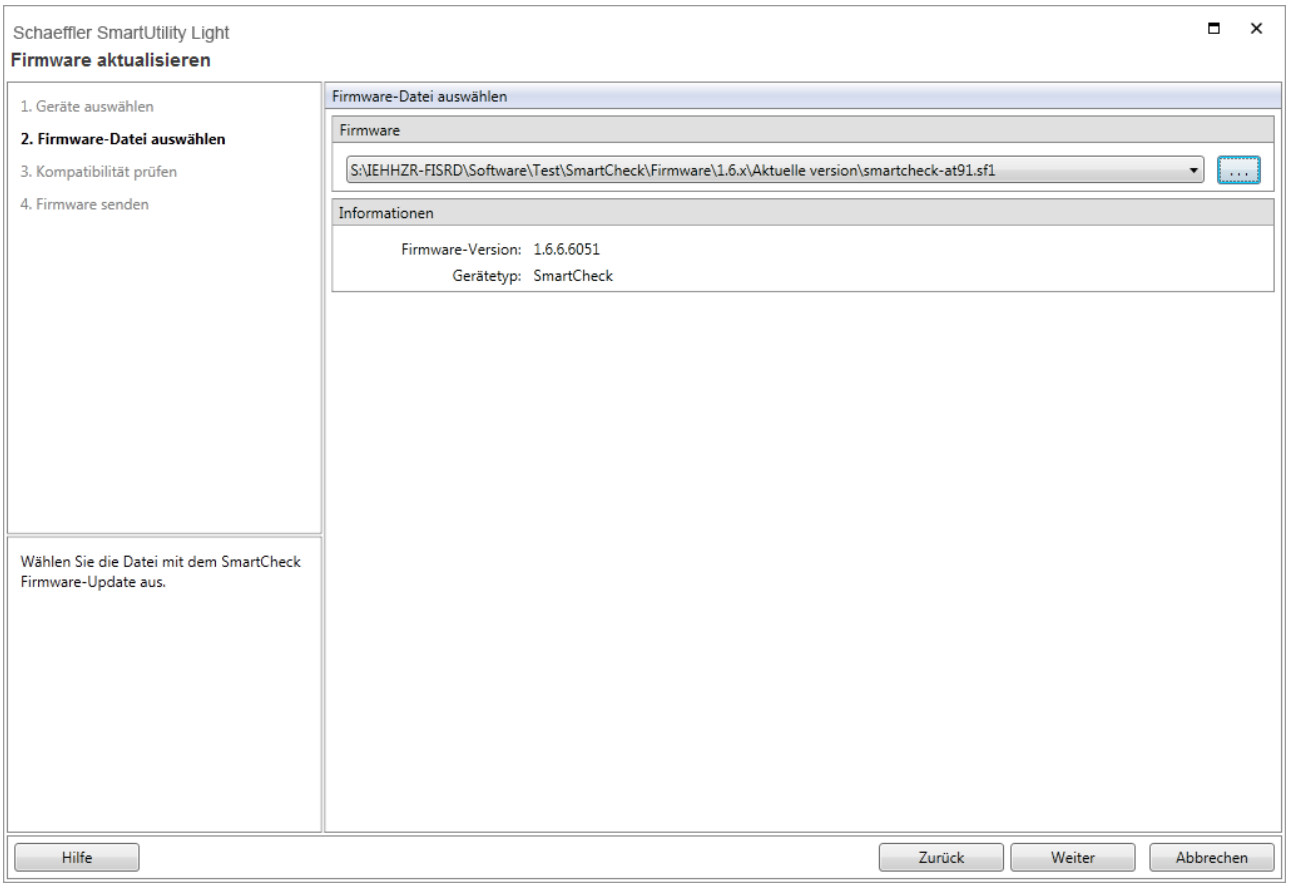
Um ein Firmware-Update zu senden, gehen Sie wie folgt vor:

Schritt 1:

Wählen Sie das gewünschte SmartCheck Gerät oder auch mehrere Geräte aus, deren Firmware Sie aktualisieren möchten.

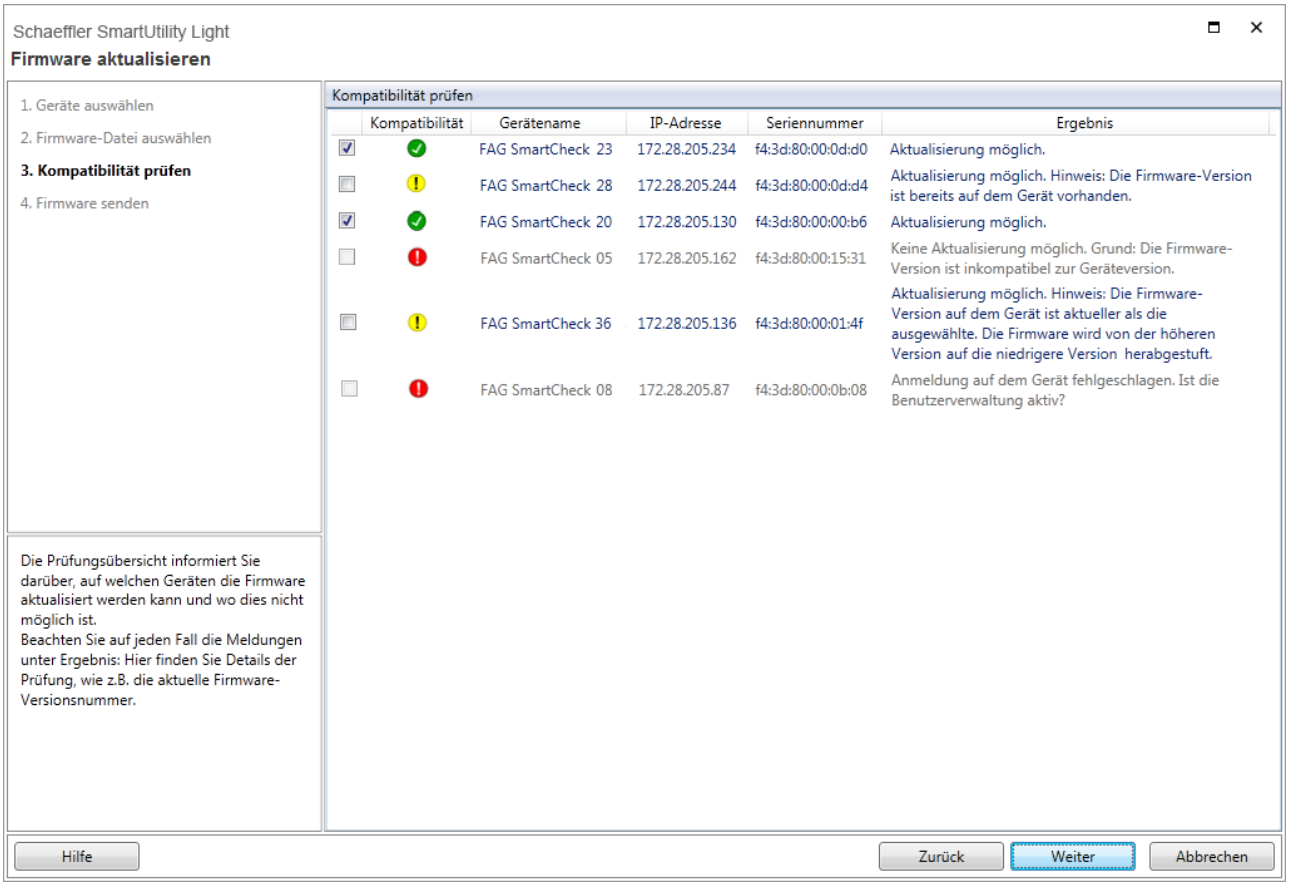
Schritt 2:

Geben Sie die Datei mit dem Firmware-Update an; die Datei hat die Endung **SF1**. Sobald Sie eine Datei ausgewählt haben, finden Sie im Abschnitt **Informationen** die Versionsnummer und den Gerätetyp dieser Firmware-Datei.



Schritt 3:

In diesem Schritt wird geprüft, welche Firmware auf den ausgewählten Geräten vorhanden ist. Sie erhalten dann eine Übersicht über das Ergebnis dieser Überprüfung:



Sie finden hier folgende Informationen:

	Dieses Symbol markiert Geräte, deren Firmware mit der ausgewählten Firmware-Version aktualisiert werden kann. Das Häkchen für diese Geräte ist bereits aktiviert. Für diesen Status gilt eine die folgende Voraussetzung: • Die Firmware-Version des Geräts ist niedriger als die ausgewählte Firmware-Version. Details finden Sie in der Spalte **Ergebnis**.
	Dieses Symbol markiert Geräte, deren Firmware mit der ausgewählten Firmware-Version aktualisiert werden kann. Das Häkchen ist bei diesem Status noch nicht aktiviert, da die Aktualisierung unter Umständen unerwünschte Auswirkungen haben könnte. Bei diesem Status erhalten Sie eine detaillierte Erklärung des Überprüfungsergebnisses. Sie sollten das Häkchen erst setzen, nachdem Sie diese Erklärung gelesen haben und über die mögliche Auswirkung der Aktualisierung informiert sind. • Die Firmware-Version des Geräts ist identisch mit der ausgewählten Firmware-Version. • Die Firmware-Version des Gerätes konnte nicht ausgelesen werden und es ist nicht sicher, ob sie mit der ausgewählten Firmware-Version kompatibel ist. Wenn Sie die Aktualisierung durchführen, ist es möglich, dass das Gerät auf die Version der Auslieferungsfirmware zurückgesetzt wird. • Bei Updates vor Version 1.10: Die Firmware-Version des Gerätes konnte nicht ausgelesen werden, die Geräteversion ist aber mit der ausgewählten Firmware-Version kompatibel. Möglicherweise können Sie nach der Aktualisierung die Konfigurationen des Geräts nicht wieder verwenden. • Die Firmware-Version des Geräts ist höher als die ausgewählte Firmware-Version. Mit der Aktualisierung wird die Firmware-Version des Geräts auf die niedrigere Version herabgestuft. Die Konfigurationen gehen in diesem Fall verloren, da nur Aufwärtskompatibilität garantiert wird. Details finden Sie in der Spalte **Ergebnis**.
	Dieses Symbol markiert Geräte, deren Firmware nicht mit der ausgewählten Firmware-Version aktualisiert werden kann. Sie können das Häkchen nicht aktivieren. Die Aktualisierung kann aus folgenden Gründen blockiert werden: • Die ausgewählte Firmware-Version ist kleiner als die Auslieferungsfirmware des Geräts. • Die ausgewählte Firmware-Version ist nicht mit der Geräteversion kompatibel. • Die ausgewählte Firmware-Version ist unbekannt. • Die Version von SmartUtility Light ist zu niedrig. • Die Firmware-Version des Geräts ist zu niedrig und kann nicht in einem Schritt aktualisiert werden. Sie müssen das Gerät zunächst mit einer niedrigeren Firmware-Version aktualisieren. • Die Firmware-Version des Geräts ist Version 1.10 oder größer. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, eine kleinere Version aufzuspielen. • Ein Kommunikationsfehler ist aufgetreten. • Die Anmeldung auf dem Gerät ist fehlgeschlagen. Sie haben möglicherweise die Benutzerverwaltung in SmartWeb aktiviert. Details finden Sie in der Spalte **Ergebnis**.
Gerätename, IP-Adresse, Seriennummer	Diese Informationen identifizieren das SmartCheck Gerät, auf das sich die jeweilige Zeile bezieht.
Ergebnis	Hier finden Sie detaillierte Informationen zum Ergebnis der Überprüfung. Diese Informationen erklären Ihnen, warum die Firmware aktualisiert werden kann - oder auch nicht aktualisiert werden kann.

Schritt 4:

Klicken Sie auf **Weiter**, um die Firmware an die ausgewählten SmartCheck Geräte zu senden und warten Sie, bis der Vorgang vollständig abgeschlossen ist.



Die Auslieferungsfirmware ist die Firmware, mit dem das Gerät ursprünglich ausgeliefert wurde. Die Version der neuen Firmware darf nicht niedriger sein als die Version der Auslieferungsfirmware, eine Aktualisierung ist dann nicht möglich. Im Bedarfsfall, also z.B. wenn die Aktualisierung fehlschlägt, greift das System auf die Auslieferungsfirmware zurück.

Ergebnis:

Nach der Aktualisierung der Firmware ist das Schaeffler SmartCheck Gerät eine Zeit lang nicht erreichbar, da zunächst ein Sicherheitsmechanismus abläuft; dieser stellt sicher, dass Ihr Gerät nach der Aktualisierung der Firmware auf jeden Fall wieder funktionstüchtig ist. Die Dauer der Nichterreichbarkeit hängt vom Ergebnis dieser Überprüfung ab:

- Ist Ihr Gerät mit der neuen Firmware funktionstüchtig, so wird das SmartCheck Gerät nach ca. 6-7 Minuten wieder erreichbar sein.
- Ist dies nicht der Fall sein, wird automatisch die alte Firmware wieder aufgespielt. Es dauert dann ca. 20 Minuten, bis das Gerät wieder erreichbar ist.



Bei Updates auf Firmware-Versionen vor Version 1.10 leeren Sie bitte nach dem Update den Browser-Cache. Dies ist notwendig, damit die neuste Version der Schaeffler SmartWeb Software in Ihrem Browser geladen wird.

Firmware-Version auf SmartCheck Gerät überprüfen

Sie können in der Schaeffler SmartWeb Software einsehen, welche Version der Firmware auf Ihrem SmartCheck Gerät eingerichtet ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Geben Sie die IP-Adresse des SmartCheck Geräts in einen Browser ein. Die SmartWeb Software wird gestartet.
2. Klicken Sie in der Menüleiste der SmartWeb Software auf **Hilfe**.
3. Wählen Sie **Version**.

Hier finden Sie detaillierte Informationen zur Version des SmartCheck Geräts, einschließlich Geräte-ID und Seriennummer.

5.4 Logdatei-Verzeichnis öffnen

Klicken Sie auf **Weitere Aktionen > Logdatei-Verzeichnis öffnen**, um das Verzeichnis zu öffnen, in dem SmartUtility die Logdateien ablegt. Abhängig von der auf Ihrem System installierten Windows-Version befindet sich dieses Verzeichnis standardmäßig unter:

- C:\Users\[User name]\AppData\Roaming\Condition Monitoring

In den Logdateien werden alle Systemmeldungen der Software sowie Informationen über Vorgänge protokolliert. Sie können eine Logdatei mit einem Texteditor oder Textverarbeitungsprogramm öffnen.

5.5 Standardverzeichnisse öffnen

Klicken Sie auf **Weitere Aktionen > Standardverzeichnis für Daten öffnen** , um das Verzeichnis zu öffnen, in dem die SmartUtility Light Software heruntergeladene Daten ablegt bzw. sucht. Abhängig von der auf Ihrem System installierten Windows-Version befinden sich diese Verzeichnisse standardmäßig unter:

- C:\data

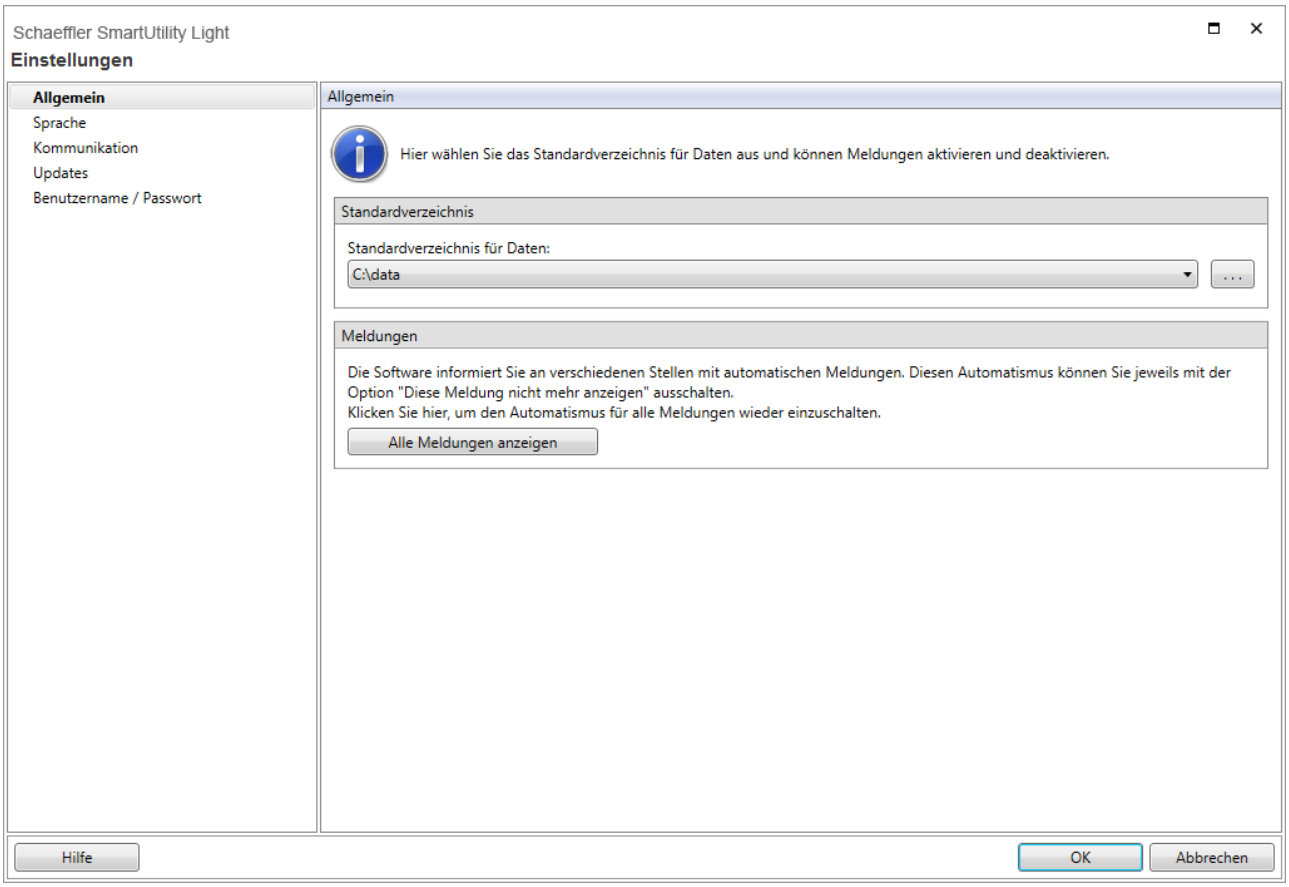
Sie können die Standardverzeichnisse in den **Einstellungen > Allgemein** 22 ändern.



Stellen Sie sicher, dass die heruntergeladenen Daten immer in das Standardverzeichnis für Daten gespeichert werden. Wenn Sie ein eigenes Verzeichnis angeben möchten, achten Sie darauf, dass sich alle Daten in diesem Verzeichnis befinden.

6 Einstellungen

Unter **Weitere Aktionen > Einstellungen** finden Sie Standardeinstellungen, mit denen Sie die SmartUtility Light Software auf Ihre Bedürfnisse anpassen können. Klicken Sie auf einen Begriff links, um im rechten Bereich die Einstellungen vorzunehmen. Alle Änderungen müssen Sie jeweils mit **OK** bestätigen:



Sie haben dabei die folgenden Möglichkeiten:

Allgemein

Standardverzeichnisse

Hier können Sie die Standardverzeichnisse ändern. Diese werden von der SmartUtility Light Software für heruntergeladene Daten genutzt und bei der Installation automatisch unter folgendem Pfad angelegt:

- C:\data

Klicken Sie auf ..., um ein neues Verzeichnis zu suchen und als Standardverzeichnis festzulegen. Verzeichnisse, die Sie früher bereits ausgewählt haben, finden Sie jetzt in der Auswahlliste.

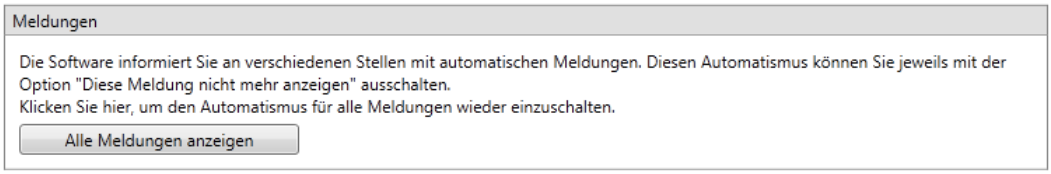


Stellen Sie sicher, dass die heruntergeladenen Daten immer in das Standardverzeichnis gespeichert werden. Wenn Sie ein eigenes Verzeichnis angeben möchten, achten Sie darauf, dass sich alle Daten in diesem Verzeichnis befinden.

Meldungen

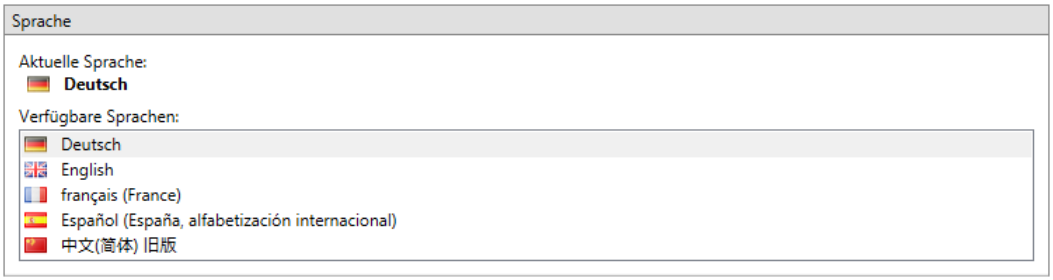
Die Software SmartUtility Light kennt verschiedene Arten von Meldungen, so z.B. Warnungen, allgemeine Hinweise und regelmäßige Meldungen zu Aktualisierungen. Meist können Sie in diesen Meldungen die Option **Diese Meldung nicht mehr anzeigen** aktivieren, damit die Meldung nicht mehr erscheint.

Im Abschnitt **Einstellungen > Meldungen** können Sie dies rückgängig machen. Klicken Sie auf **Alle Meldungen anzeigen**, um wieder alle Warnungen, Hinweise und sonstigen Meldungen zu sehen.



Sprache

Hier können Sie die Sprache einstellen, in der die Oberfläche der SmartUtility Light Software dargestellt wird. Klicken Sie dazu auf eine verfügbare Sprache:



Kommunikation

UDP-Ports

Hier können Sie den UDP-Port einstellen, der für die Suche nach Ihren Geräten sowie für die Konfiguration verwendet wird. Außerdem können Sie mit der Option **Intervall für die Gerätesuche über UDP** bestimmen, wie oft die SmartUtility Light Software nach Geräten sucht und die entsprechende Liste mit SmartCheck Geräten in den Assistenten aktualisiert.



Standardmäßig ist der UDP-Port für die Gerätesuche auf 19000 eingestellt. Das Suchintervall ist auf 120 Sekunden eingestellt.



Für die Verbindung zum Rechner gelten folgende grundlegende Voraussetzungen:

- In Ihrem Netzwerk muss das Kommunikationsprotokoll UDP auf dem verwendeten Port 19000 in vorhandenen Firewalls freigeschaltet sein.
- Falls dem SmartCheck Gerät über DHCP keine Adresse zugewiesen wurde, hat das Gerät standardmäßig die IP-Adresse 192.168.1.100. In diesem Fall muss die IP-Adresse Ihres Rechners im Bereich 192.168.1.x liegen.
- Bei der Erstinstallation der SmartUtility Light Software wird die Einstellung des UDP-Ports automatisch vorgenommen. In der Regel sind diese automatischen Einstellungen korrekt.

Bei Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.

Maximale Anzahl paralleler Geräteverbindungen

Wenn Sie für eine Aufgabe in SmartUtility Light mehrere Geräte ausgewählt haben, können einige Aufgaben parallel auf mehreren Geräten bearbeitet werden. Für einige Aufgaben gibt es dazu eine maximale Anzahl paralleler Geräteverbindungen mit voreingestellten Standardwerten. Sie können die Standardwerte hier verändern und der Leistungsfähigkeit Ihrer Netzumgebung anpassen:

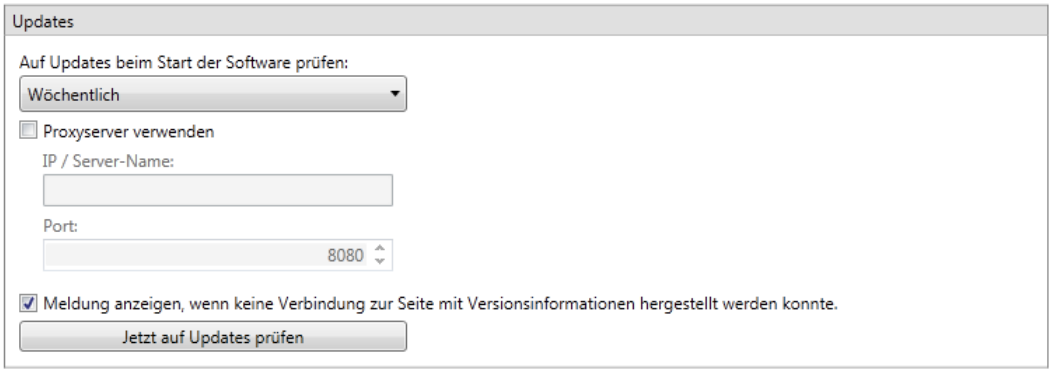
- **Daten herunterladen:** Sie können standardmäßig von 1 Gerät die Daten herunterladen.

- **Firmware aktualisieren:** Sie können standardmäßig die Firmware von 20 Geräten gleichzeitig aktualisieren. Diesen Wert können Sie auf maximal 30 Geräte erhöhen.



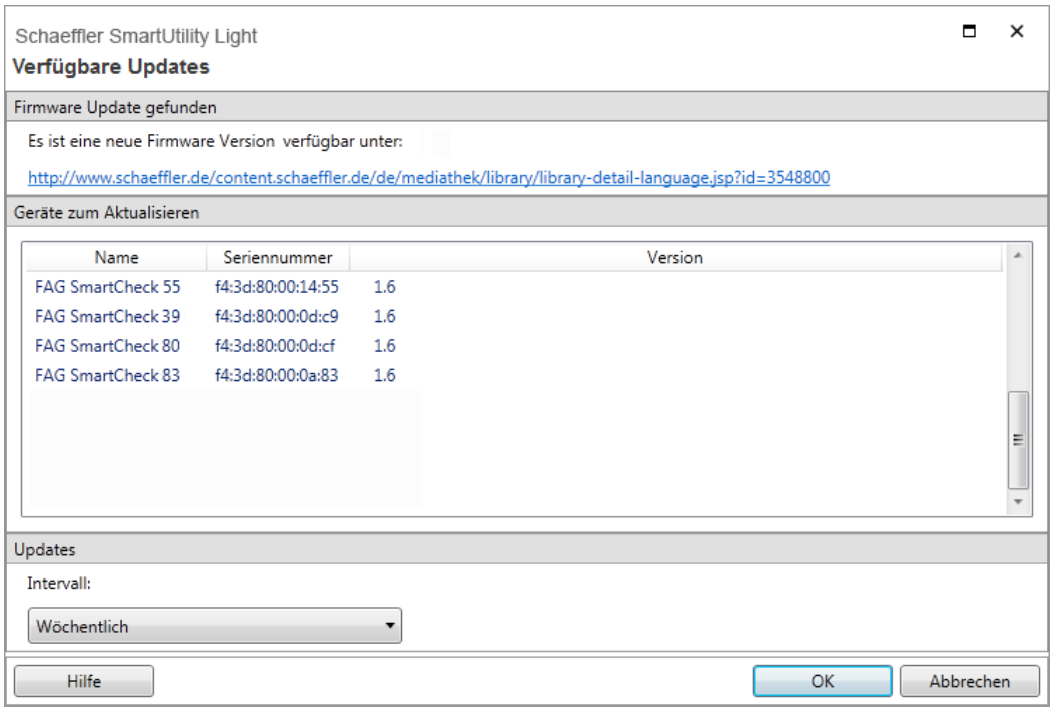
Updates

In der SmartUtility Light Software können Sie automatisch nach Updates für die SmartUtility Light Software und das SmartCheck Gerät suchen lassen. Definieren Sie dazu in welchen Abständen nach neuen Updates gesucht werden soll. Wenn Sie die Update-Prüfung ausschalten möchten, wählen Sie die Option **Nie** aus:



Zusätzlich können Sie eine Meldung anzeigen lassen, wenn die SmartUtility Light Software die Internetseite mit den Update-Informationen nicht erreichen kann.

Die Schaltfläche **Jetzt auf Updates prüfen** erlaubt es Ihnen, auch außerhalb der regelmäßigen Prüfung nach Updates zu suchen. Es erscheint dann der folgende Dialog:



Sie finden hier folgende Informationen und Funktionen:

- Im ersten Abschnitt des Dialogs finden Sie Informationen darüber, ob Updates gefunden wurden und wo Sie sie herunterladen können.
- Im Abschnitt **Updates** finden Sie noch einmal die Auswahlliste, mit der Sie bestimmen können, wie häufig nach Updates gesucht werden soll.

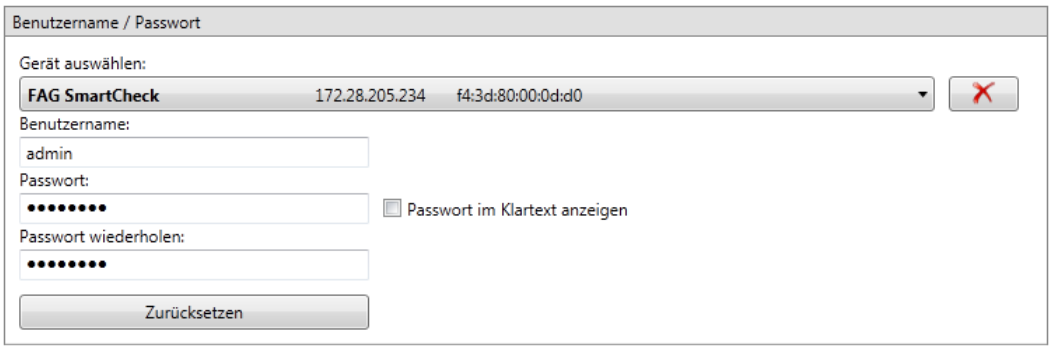


Wenn Sie einen Proxyserver in Ihrem Firmennetzwerk zwischen dem Browser und dem Internet verwenden, aktivieren Sie bitte **Proxyserver verwenden** und geben Sie die Adresse und die Portnummer des Proxyservers an. Genauere Informationen zu den Proxyeinstellungen erhalten Sie bei Ihrem Systemadministrator.

Sicherheit

Hier können Sie für jedes SmartCheck Gerät, das die SmartUtility Light Software findet, den Benutzernamen und das Passwort ändern sowie ein Kennwort zur Datenverschlüsselung eingeben. Wählen Sie das gewünschte Gerät in der Liste **Geräte auswählen**. Diese enthält alle jemals erkannten SmartCheck Geräte. Die IP-Adresse wird angezeigt, wenn das Gerät erreichbar ist oder manuell hinzugefügt wurde. Sie finden dann die folgenden Funktionen:

- **Benutzername / Passwort**: Geben Sie hier den Benutzername und Passwort ein und wiederholen Sie das Passwort zur Bestätigung.
- **Kennwort zur Datenverschlüsselung:** Geben Sie hier das Kennwort ein, mit dem verschlüsselte Gerätedaten vom SmartCheck Gerät gesichert sind. Das Kennwort wird für zwei Assistenten benötigt: **SmartWeb Daten importieren** und **Daten herunterladen**.





Mit dem Benutzernamen und Passwort können Sie sich automatisch an einem SmartCheck Gerät bzw. bei der systemeigenen SmartWeb Software anmelden. Ihre Angaben hier müssen dafür mit dem Benutzernamen und Passwort übereinstimmen, die in der Benutzerverwaltung der SmartWeb Software hinterlegt sind.
Ist dies nicht der Fall, werden Sie nicht automatisch angemeldet. Sie müssen sich dann mit dem Benutzernamen und Passwort authentifizieren, das in der SmartWeb Software hinterlegt ist.

Beim **Kennwort zur Datenverschlüsselung** gelten folgende Voraussetzungen:

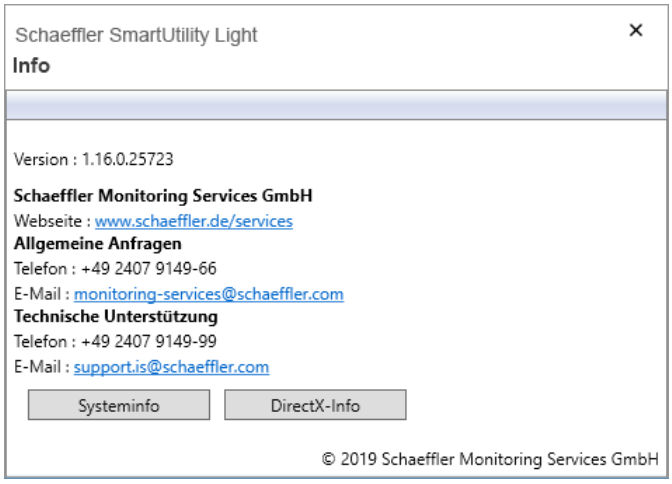
- Das Kennwort muss sowohl in der SmartUtility Software als auch in der SmartWeb Software eingestellt werden. In der SmartWeb Software öffnen Sie dazu die Menüoption **Bearbeiten > Geräteeinstellungen > Sicherheitseinstellungen bearbeiten**.
- Das Kennwort in der SmartUtility Software muss mit dem Kennwort in der SmartWeb Software identisch sein.

Geräte löschen

Manuell eingegebene Geräte bleiben in der SmartUtility Light Software erhalten. Wenn Sie ein Gerät nicht mehr benötigen, können Sie es aus der Liste der Geräte entfernen. Wählen Sie das gewünschte Gerät in der Liste **Gerät auswählen** und klicken Sie auf .

7 Weiterführende Informationen

Unter **Weitere Aktionen > Info** erhalten Sie Informationen zum Support und zur aktuellen Programmversion:



Sie haben hier die folgenden Möglichkeiten:

- **Version**: Hier sehen Sie die aktuelle Version Ihrer SmartUtility Light Software
- **Webseite:** Klicken Sie auf diesen Link, um auf die Webseite von Schaeffler Technologies zu wechseln.
- **E-Mail**: Klicken Sie auf diesen Link, um eine E-Mail mit allgemeinen Anfrage an Schaeffler Monitoring Services GmbH zu schicken.
- **Systeminfo**: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um direkt auf die Seite **Systeminformationen** Ihres Windows-Systems zu wechseln.
- **DirectX-Info**: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um direkt ins DirectX-Diagnoseprogramm zu wechseln.

Informationen und Serviceleistungen zu Schaeffler SmartCheck

Rund um Schaeffler SmartCheck bieten wir Ihnen ein einzigartiges Dienstleistungsangebot - von Schulungen, Fachbegleitung während der Einführungsphase, Expertenunterstützung bei Diagnosefragen bis hin zu zugeschnittenen Serviceverträgen inklusive Fernüberwachung und Reporting.

Einen Auszug aus dem umfangreichen Produkt- und Servicespektrum rund um Schaeffler SmartCheck finden Sie im Internet unter www.schaeffler.de/condition-monitoring/smartcheck.

8 Hersteller / Support

Hersteller

Schaeffler Monitoring Services GmbH

Kaiserstraße 100
52134 Herzogenrath
Deutschland

Tel.: +49 2407 9149-66
Fax: +49 2407 9149-59
Support: +49 2407 9149-99

Internet: www.schaeffler.de/services
Weitere Informationen: www.schaeffler.de/condition-monitoring/smartcheck
Kontakt: industrial-services@schaeffler.com

Bitte senden Sie Postsendungen direkt an die Schaeffler Monitoring Services GmbH!

Tochtergesellschaft der
Schaeffler Technologies AG & Co. KG

Postfach 1260
97419 Schweinfurt
Deutschland

Georg-Schäfer-Straße 30
97421 Schweinfurt
Deutschland

Support

Tel.: +49 2407 9149 99

E-Mail: support.is@schaeffler.com

Zum Gerät Schaeffler SmartCheck und den zugehörigen Software-Produkten bieten wir Ihnen Support an. Eine detaillierte Beschreibung über Art und Umfang unserer Support-Leistungen erhalten Sie im Internet unter www.schaeffler.de/condition-monitoring/smartcheck.